Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 4

Artikel: Ein neuer Familien-Gasherd

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teinr. Tüni im Tof in Horgen

Gerberei

🗣 Gegrûndet 1728 🦫

Riemenfabrik

9907 -

Alt bewährte la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

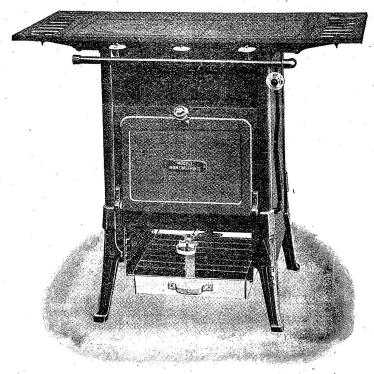
Ein neuer familien-Gasherd.

Das Kochen mit Gas hat schon längst seinen Eingang in die kleinsten Haushaltungen gefunden und dies dank der überaus vielen Borzüge, welche die Verwendung des ruß- und rauchfreien Brennstoffes mit sich bringt. Es ist ferner längst erwiesen, daß bei Verwendung eines guten Gasherdes und dessen richtiger Handhabung das Kochen mit Gas nicht teurer ist als mit festen Vrenn-

genug ist und mit welchem wohl alle Speisen zubereitet werden können, die in einer einsacheren und besseren Küche vorkommen.

Der in Fig. 1 dargestellte Familien-Gasherd hat eine geschlossen Kochplatte mit zwei Zwillings-Doppelsparbrennern und einem Längsbrenner. Es kann auf dieser Platte mit zwei Töpfen auf den Brennern selbst gekocht werden.

Da nun bei Rundbrennern die Warme fich freis=



Fia. 1

stoffen. Ja, es kann sich sogar noch wesentlich billiger stellen, wenn man z. B. auch die Warmwafferbereitung in speziellen Apparaten vornimmt.

Aber auch zu andern Zwecken, als lediglich nur zum Kochen foll der Gasherd dienen und baut man Bratzund Backöfen, die entweder auf den Gasherd aufgesetzt oder mit ihm verbunden werden.

Bislang mußte man für solche Herde aber höhere Preise anlegen, weil nur für schwerere Familienherde alle diese Einrichtungen gebaut wurden. In vorstehendem Familien-Gasherd aber ist ein Herd geschaffen, wie er sur Familien von 3—6 Personen hinreichend groß

förmig ausbreitet, so zieht ein Teil der Verbrennungsresp. Heizgase unterhalb der Platte einher, erwärmt diese,
statt daß diese Wärme wie bei offenen Gasherden verloren geht. Auf die nun erwärmte Platte können angefochte Speisen, ähnlich wie beim Rohlenherd, geschoben
werden und kochen ruhig weiter. Der Längsbrenner
dient zur Erwärmung von Fischkessellen, Bratenpsannen
oder auch zur Aufstellung eines Wasserschiffes, welches
eigens konstruiert ist, damit es auch von den heißen
Gasen umspült wird. Die Kochplatte kann mit Konsolen
zum Abstellen von Gesäßen gesiesert werden. Unter derselben besindet sich ein Tellerwärmer, welcher bei längerm

GEVERBENUSEQ & WINTERTHUR

Kochen sowohl von oben als auch vom Backofen, wenn bieser in Benützung ist, genügend Wärme bekommt.

Der Back- und Bratofen ist mit doppelwandigen Seitenführungen versehen, welche ein gleichmäßiges Verteilen der Heizgase bedingen. Unter dem Back- und Bratosen kann eine Rost- und Grillbrateinrichtung angebracht werden, was in der französischen Küche besonders beliebt ist. Fig. 2 zeigt diesen Herd in seinem Gebrauch und geöffnet.

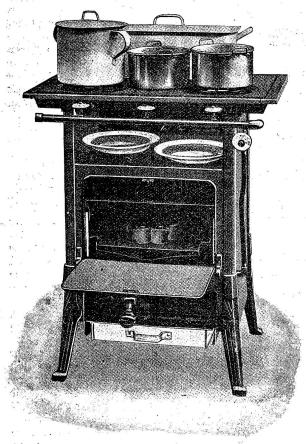


Fig. 2.

Es wird wohl leicht sein, sich ein Bild über die Zweckmäßigkeit dieses Herdes machen zu können. Ueber den Gasverbrauch sei nun bemerkt:

Der Gasverbrauch des Bratofenbrenners (Leuchtflamme) bei 30 mm Gasdruck und voller Hahnöffnung beträgt 805 1 per Stunde. Die Resultate der verschiedenen Bersuche waren:

Bactversuch: Der Ofen wurde 6 Minuten mit voller Flamme angewärmt und dann ein den Backraum ausfüllender Kuchen in 49 Minuten gebacken, sodaß die Herstellung des Gebäcks 55 Minuten erforderte.

Der Gesamtgasverbrauch war 481 1, was bei einem Gaspreis von 17½ Cts. per m³ Kochgas 8,4 Cts. ergibt. Bemerkt sei noch, daß für die Zeit des Fertigdackens der Stundenkonsum des Brenners auf 440 bis 645 1 umgerechnet werden kann, also eine wesentliche Drosselung des Hahnen eintreten darf.

Grillversuch: Die Flammen wurden auf 633~l Konsum reduziert und 2 Koteletts (große) in 12 Minuten gegrillt mit einem Gasperbrauch von 133~l=2,3~Cts.

Beides, Gebäck und Braten war rorzüglich gelungen. Der Gaskonsum der Zwillingsbiennet beträgt bei Bollbrand 375 l. per Brenner, der des Längsbrenners 260 l.

Dieser Herd vereinigt bei seinem gunftigen Resultat mit einem eleganten Aussehen einen praftischen Familien-

herd, der infolge seines billigen Preises Anklang finden wird.

(Mitget. von Munzinger & Co., Zürich.)

Allgemeines Bauwesen.

Neues Stadispital Zürich. (Korr.) Das Gutachten bes Stadtarztes in dieser Angelegenheit ist dem Borftande des Gesundheitswesens zugekommen und es liegt nunmehr eine Borlage beim Gesundheitsvate. Der Borftand des Gesundheitswesens hat die Borlage an den Großen Stadtrat auf Ende 1910 in Aussicht gestellt.

Schulhausbau Kirchuster-Winikon-Gschwader. Die Schulgemeinde-Bersammlung hat einer Programmkommiffion Auftrag und Bollmacht erteilt, sich behufs Erstellung von Plänen für ein neues Schulhaus mit vier leistungsfähigen Architektursirmen in Berbindung zu sehen und einer spätern Gemeindeversammlung ein definitives Bauprojekt mit Kostenvoranschlag vorzulegen.

Den für das neue Schulhaus erforderlichen Bauplat hat sich die Schulgemeinde in Voraussicht eines baldig notwendig werdenden Schulhausbaues schon am 12. Januar 1908 gesichert durch Erwerbung einer prächtig gelegenen Liegenschaft am Hafenbühl.

Die Herbstgemeinde wird die endgültige Regelung der Schulhausbaufrage bringen, besonders auch bezüglich der sinanziellen Seite, welche zurzeit noch nicht abgetlärt ist.

Erweiterung der Anstalt "Gottesgnad" in Mett. Die diesjährige Hauptversammlung, die am Freitag den 15. April in Lyß stattsand, behandelte u. a. auch die Bauangelegenheit. Sie betrifft die Erweiterung der gegenwärtig nur 35 Patienten enthaltenden Anstalt, die nach dem Prosett des Stadtbaumeisters Hufer in Biel fünftig nun 80 Kranke ausnehmen soll. Die Architekten Schürch & Moser in Viel sind an die gar nicht leichte Ausgabe herangetreten, den Neubau mit dem alten "Schlößli" in praktische und zugleich harmonische Berbindung zu bringen. Die Kosten delausen sich nach genau erstellten Plänen und Devisen auf ca. 24,000 Fr. Die Mittel werden aufgebracht durch die auf 5 Jahre verteilte Subvention des Staates mit 50,000 Fr., die Anleihe beim Orgelsonds der Stadt Viel mit 50,000 Fr., die Subvention der Gemeinden mit 70,000 Fr. zurka und dem vorhandenen Baufonds von gegen 70,000 Fr. Jimmerhin werden unvorhergesehene Baukosten entstehen kösten sich auf ca. 20,000 Fr. besaufen bürsten.

Die Hauptversammlung genehmigte nun einstimmig das Borgehen von Baukommission und Direktion und erteilte den Behörden den Austrag, gestüht auf Pläne und Devise, den Bau zur Aussührung zu bringen und möglichst zu sördern. Mit dem Bau wird sofort begonnen, so daß man hoffen dars, daß er in ca. $1^{1/2}$ Jahren zum Bezug bereit stehen wird.

Bauwejen in St. Gallen. Der Stadtrat genehmigte die Abrechnung für die Um- und Erweiterungsbauten in der Kajerne auf der Kreuzbleiche mit einer Ausgaben- jumme von 203,073 Fr., welche Summe von der Sidgenoffenschaft verzinst werden wird. Die städtische Bauverwaltung hat zwei Projekte für eine städtische Benstralturnhalle ausgearbeitet, die auf das Areal der alten Kavalleriekaserne oder auf den Exerzierplag Kreuzbleiche zu stehen kommen und ohne den erforderlichen Boden annähernd eine halbe Million Franken kosten soll.

Rommunale Wohnungsfürforge. Auf Wunfch der Armenfommiffion wird in Baden mit der nächsten eid-